Pfarrbrief St. Martin Bernried

Ostern 2018

Liebe Pfarrgemeinde,

die Bibel erzählt von vielen verschiedenen Begegnungen der Jüngerinnen und Jünger mit dem Auferstandenen. Die Erzählung von den „Emmaus - Jüngern“ finde ich am schönsten. Das Lukasevangelium erzählt im Kapitel 24, wie zwei Männer aufbrechen, um hinter sich zu lassen, was sie bedrückt: Der Tod Jesu. Sie gehen von Jerusalem nach Emmaus. Sie gehen weg von dem Ort, an dem sich ihre Zukunft zerschlagen hatte.

In dieser Erzählung können wir uns am leichtesten wiederfinden. Wir kennen ähnliche Wege in unserem Leben, wie sie diese beiden Freunde Jesu gegangen sind. Einen Weg, weg von einem Grab, in dem ein Mensch liegt, den wir liebten und schätzten. Einen Weg, den wir traurig und enttäuscht gehen.

„Herr, bleibe bei uns…“, sprechen die beiden Jünger am Abend des Ostertages am Ende ihres Weges zwischen Jerusalem und Emmaus. Dieses tragfähige Stoßgebet haben seitdem viele Menschen nachgesprochen. Manchmal befinden wir uns auch in ähnlicher Situation wie die beiden Jünger. Wir fühlen uns verlassen, ratlos und enttäuscht.

Und dann kann es passieren, dass ich auf einmal merke, wie sehr ich geführt werde. Einer ist an meiner Seite, den ich nicht sehe, schon gar nicht erkenne. Und doch ist er da und begleitet mich auf meinem Weg „zwischen Jerusalem und Emmaus“.

Ich wünsche uns allen viele solche „Emmaus-Erfahrungen“, in denen wir erahnen, dass wir nicht allein sind, weil der Auferstandene mit uns geht.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Mladen Znahor

Ostermorgen

Ostermorgen

Mit nüchternem Auge und klarem Blick
Ist nichts was bleibt
Alles hat ein Ende
Das Leben natürlich
Die Gesundheit
Das Lachen, die Freude
Sogar die Liebe

Mit nüchternem Auge und klarem Blick
Geht alles dahin
Und kehrt nicht wieder
Die Eltern, die Kinder
Die Freunde und Wegbegleiter
Frau und Mann
Scheiden

Mit nüchternem Auge und klarem Blick
Hat nichts Bestand
Geht alles verloren
Das Erreichte, das Geschaffene
Der Verstand - vielleicht - und die Erinnerungen
Was ich bin
Versinkt in Nacht und Tod

Mit nüchternem Auge und klarem Blick
Stirbt Jesus am Kreuz
Ist alles vorüber
Das Gute, die Hoffnung
Doch dann steigt aus der Finsternis
Zaghaft zuerst

Die Sonne des Ostermorgens

Robert Ischwang

„Ostern in Bernried“

Die Heilige Woche mitfeiern

10.15 Uhr

Beginn vor dem Kloster

Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen zum

Kreuzweg für Kinder

Miteinander wollen wir den Kreuzweg Jesu anschauen und ihn betend und singend nachgehen.

Karfreitag 9.30 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Das große Triduum der Karwoche

Drei Tage - ein Gottesdienst: den Weg Jesu mitgehen

Do. 18.00 Uhr: Feier des letzten Abendmahl
mit Liedern aus Taizé (Projektchor)

Fr. 15.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben
mit gesungener Passion (Kirchenchor)

So. 5.00 Uhr: Feier der Osternacht

Auferstehungsfeier
für Kinder
mit Osterfeuer

Karsamstag 19.30 Uhr

Wir machen uns wieder auf den Weg! Für Familien mit und ohne Kinder und für alle, die gern „auf den Spuren der Jünger nach Emmaus“ mitgehen möchten. Auf dem Weg: Ostereiersuchen, Wanderung ca. 6 km, für Kinderwagen geeignet.
Mittagseinkehr in Bauerbach, Rückfahrt mit Privat-PKW

Treffpunkt: **Ostermontag**
Pfarrkirche St. Martin **10.00 Uhr** (nach dem Gottesdienst)

Erstmals in Bernried:
Projektchor gestaltet den Gründonnerstag

Am 29. März wird mit dem Gründonnerstag das Oster-Triduum eingeläutet: die Feier des letzten Abendmahls, die Kreuzigung und schließlich die Auferstehung in der Osternacht. Liturgisch betrachtet, gelten die Messen am Gründonnerstag, am Karfreitag sowie die Osternacht als eine Einheit. Dieses Triduum wird auch musikalisch besonders gestaltet:

Nachdem die Orgel im Rahmen der Messe am Gründonnerstag während des Gloria verstummt ist, wird erstmalig die Fortführung der musikalischen Begleitung ein Projekt-Chor unter meiner Leitung übernehmen. Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören (Akzente, Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Martin, Kirchenchor „Herr Käthe“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried) werden unter anderem mit Liedern aus Taizé gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern diesen ersten Teil begehen.

Ulrich Graf von Brühl-Störlein

Heute auf dem Speiseplan: Beten

Fastend durch die Karwoche

Moses tut es, der Prophet Daniel tut es, die Untertanen Königin Esters und die Einwohner Ninives retten sich damit die Haut, und natürlich stellt es auch Jesus selbst seinem Wirken in der Öffentlichkeit voran: Fasten - eine uralte (religiöse) Praxis, die nicht nur im Juden- und Christentum, sondern auch in zahlreichen anderen religiösen Gemeinschaften (Islam, Hinduismus, Jesidentum usw.) verbreitet ist. Im Alten Testament wird das Fasten gerade in Notzeiten ausgerufen und entfaltet hier stets eine mächtige Wirkung: Menschen und Städte werden gerettet und erfahren Gottes Erbarmen und Hilfe. In der Bibel verzichtet aber übrigens keiner auf sein Smartphone, auf Fernsehen oder Facebook (schadet aber bestimmt auch nicht). Fasten hier bedeutet in der Regel: Vollständiger Verzicht auf Speis und Trank. Manchmal „nur“ von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, manchmal mehrere Tage lang. Moses und Jesus fasten gar vierzig Tage lang. Nachdem der Pro-

phet Daniel einundzwanzig Tage auf den Verzehr von Fleisch und Wein und auf alle wohlschmeckenden Speisen („Nahrung, die mir sonst schmeckte, aß ich nicht“) verzichtet, erscheint ihm ein Gottesbote und verkündet ihm: „Schon vom ersten Tag an, als du dich um Verständnis bemühtest und dich deswegen vor deinem Gott beugtest, wurden deine Worte gehört“. Wie ermutigend, denn nicht immer stoßen unsere Gebete und unser Fasten auf sofortige oder überhaupt erkennbare Wirkung. Gottes Bote spricht Daniel Mut, Stärke und Vertrauen zu. Es wird deutlich: Gott, der auch das Verborgene sieht (Mt 6,18), bemerkt das Opfer unseres Fastens ab dem ersten Tag (was er letztlich daraus macht, das obliegt natürlich stets seinem und nicht unserem Willen).

Warum fasten? Warum vielleicht sogar ein oder ein paar Tage lang komplett auf Nahrung verzichten? Warum sich freiwillig dem Hungergefühl aussetzen? Weil uns dieser körperliche Hunger öffnen kann für einen viel stärkeren, einen so überaus wichtigen Hunger: Den Hunger nach Gott. Den Hunger auf seine Gemeinschaft, auf Begegnung mit ihm. Erstaunlich auch, wie viel mehr Zeit man plötzlich für Gebet findet, wenn man auf das Einkaufen, die Zubereitung und Aufnahme von Speisen und auf das anschließende, lästige Aufräumen und Abspülen verzichtet. Es ist faszinierend, wie klar der Geist werden kann, wenn der Körper geschwächt ist.

Leicht ist es mitunter aber natürlich erstmal nicht. Und Fasten kann auch geistlichen Kampf bedeuten. Eins ist zudem klar: Gott braucht unser Fasten nicht. Gott liebt uns nicht mehr oder weniger, wenn wir fasten. Aber vielleicht öffnen wir selbst uns mehr für Gott, vielleicht schenken wir ihm mehr Raum, mehr Zeit. Vielleicht entwickeln wir mit Gottes Hilfe in diesem Zustand körperlicher Schwäche eine geistige Stärke, die in unserem Alltagstrott ihresgleichen sucht. Denn auch das kann Fasten auf Zeit sein: Ein Ausbrechen aus dem Alltäglichen und ein Eintauchen in eine intensive Zeit auf der Suche nach Begegnung mit Gott oder im Idealfall auf eine Zeit der spürbaren Gegenwart Gottes.

Die Fastenzeit liegt nun für dieses Jahr weitgehend hinter uns, die Karwoche aber liegt noch vor uns. Vielleicht die passende Gelegenheit für ein kleines

oder größeres Fastenopfer, idealerweise im Verborgenen und bitte nur mit einem freundlichen und gewaschenen Gesicht (vgl. Mt 6,16-18).

Barbara Greinwald

Gebet für Bernried

GOTT, unser Vater,
neige dein Ohr uns zu und höre uns,
öffne deine Augen und sieh auf Bernried,
sieh auf unsere Pfarrgemeinde St. Martin,
sieh auf unsere Pfarreiengemeinschaft
und die Gemeinschaft aller Christen in Bernried.

Dein Name sei ausgerufen über unserem Dorf.
Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir unsere Bitten vor,
sondern im Vertrauen auf dein großes Erbarmen.
Sieh auf alle Menschen, die in Bernried leben oder arbeiten.
Sieh auf alle Familien, sieh auf die Jungen und die Alten,
auf die Gesunden und die Kranken, die Einsamen und Verzweifelten.
Auf alle, die sich nach deiner Gegenwart sehnen
oder auf der Suche nach Gemeinschaft mit dir sind.

Sieh auf alle, die Verantwortung tragen.
Erfülle unser Dorf mit deinem heiligen Geist.
Stärke und beschütze uns als Gemeinschaft.
Dein Wille geschehe in Bernried und in unserer Pfarrgemeinde.

HERR, erhöre! HERR, verzeih!
HERR, vernimm das Gebet und handle,
denn dein Name ist über Bernried ausgerufen.
Wir vertrauen auf Dich und bitten Dich,
in Jesu Namen.
Amen.

Barbara Greinwald, nach Daniel 9,18-19

Iffeldorfer Heilig-Grab-Altar

Karwoche 26. - 31. März 2018

Pfarrkirche St. Vitus - täglich geöffnet
Mo. - Fr. 9 - 21 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr
(Während der Gottesdienste Gründonnerstag/Karfreitag ist keine Besichtigung möglich)

Palmsonntag 25. März	19.30	**"Licht auf einem dunklen Weg"** Musik zur Eröffnung des Hlg. Grabes mit Werken von William Byrd u.a. *capella vocale iffeldorf, Wilko Ossoba (Orgel)* *Ltg. Anne Voit-Isenberg* Eintritt frei, Spenden erbeten
Mittwoch 28. März	17.00	Führung mit Brigitte Roßbeck
Karfreitag 30. März	19.00	**Lied, Musik und Worte zum Karfreitag** *Martha Horn (Klarinette), Ellen Hennen (Fagott), Heinz Hennen (Flöte), Heuwinkl-Zweigesang, Franz Schesser (Zither), Monika Heiß (Sprecherin)* Eintritt frei, Spenden erbeten
Karsamstag 31. März	Das Hlg. Grab ist noch **bis 14.00 Uhr** geöffnet. Osterwasseraktion für Familien: Treffpunkt St. Vitus-Platz um 13.30 Uhr	

Weitere Führungen und Gruppenführungen mit Erläuterungen zum "Heiligen Grab" mit Brigitte Roßbeck nach Vereinbarung im Pfarrbüro Tel. 08856-2629

M Veranstalter: Pfarrei St. Vitus

ERSTKOMMUNION
2018
LEBENDIGE
Marco
JULIA
MAXI
Emilia
Beger
ELIAS

Herr, wo wohnst du?

Die Erstkommunionkinder fanden viele verschiedene Antworten auf diese Frage:

- Jesus wohnt in Nazaret
- Ich glaube, er wohnt in der Kirche
- Wir können Jesus nicht sehen, aber er kann überall wohnen
- Jesus wohnt dort, wo Menschen an ihn glauben

In diesem Jahr bereiteten sich 14 Kinder aus Bernried auf die Erstkommunion und auf die Erstbeichte vor.

Sie wollen lebendige Steine unserer Pfarrgemeinde sein.

Festgottesdienst
Sonntag 15. April 2018
um 10.15 Uhr

Dankandacht
17.30 Uhr

Erstkommunion und Firmung in der PG

Bisher wurden die Kinder der sechsten Klassen zur Firmung eingeladen. Da aber in unserem Dekanat Benediktbeuern mehrheitlich die Kinder aus den 7./8. Klassen gefirmt werden, befürwortete der Pastoralrat, die Firmung für die Kinder der 7. Klasse anzustreben, auch vor dem Hintergrund, dass damit stärker eine eigene Entscheidung der Jugendlichen gefordert wird.

Die nächste Firmung in der Pfarreiengemeinschaft wird deshalb erst 2019 stattfinden, wobei eventuell auch zwei Jahrgänge zusammengefasst werden, da die vom Bistum vorgegebene Zahl von 50 Firmlingen in einem Jahrgang möglicherweise nicht erreicht wird.

Trotzdem fanden im Dezember in Bernried, Iffeldorf und Seeshaupt Informationsabende statt für die Eltern der Kinder, die eigentlich 2018 gefirmt werden würden. Und auch im Laufe des kommenden Jahres sind unregelmäßige Treffen geplant, um die Jugendlichen bis zur eigentlichen Firmvorbereitung 2019 nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Vorbereitung findet nach einem einheitlichen Gesamtkonzept statt, das aber Raum lässt für einen individuellen Zuschnitt in der jeweiligen Pfarrei. Hierzu fanden bereits vor dem ersten Adventssonntag Elternabende in allen Pfarreien statt, denn die Erstkommunionkinder sollen möglichst regelmäßig an den Festen des Kirchenjahres teilnehmen. Die Termine der Erstkommunion wurden auch schon festgelegt: Bernried 15. April, Seeshaupt 29. April, Iffeldorf 6. Mai 2018.

Petra Eberle (Seeshaupt), Franz Greinwald (Bernried), Heiner Grupp (Iffeldorf)

Anders denken erwünscht

In Bernried wurde 2018 kein Pfarrgemeinderat gewählt

Manch einer befürchtete es schon länger. Jetzt ist es tatsächlich eingetreten: Nach 50 jährigem Bestehen braucht der Pfarrgemeinderat in Bernried eine „Verschnaufpause“. Seit 1968 gab es in unserer Pfarrei St. Martin einen Pfarrgemeinderat. Angeregt durch die Dokumente des II. Vatikanischen Konzils (1962 – 1965) hat der Pfarrgemeinderat (PGR) als „Laiengremium“ einen festen Platz in der katholischen Kirche in Deutschland.

Beraten, diskutieren, mitgestalten, initiieren, vermitteln, kommunizieren, organisieren, repräsentieren: dies und einiges mehr beschreibt die Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Pfarrgemeinderates ausüben. Am 25.02.2018 wurde in den bayerischen Diözesen ein neuer Pfarrgemeinderat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Bei uns in Bernried sollten es sechs gewählte Mitglieder sein. Jedoch nur zwei Kandidatinnen stellten sich zur Verfügung, zu wenig um eine Wahl durchführen zu können. Auch der bisherige PGR-Vorsitzende Franz Greinwald kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr.

Wie geht es weiter?

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 06.02.2018 in Absprache und auf Wunsch von Pfarrer Znahor einen Antrag für eine Nachwahl im Frühjahr 2019 an den Bischof der Diözese Augsburg gestellt. Dem Antrag wurde durch den Generalvikar zugestimmt.

Auch wenn es hoffentlich nur für ein Jahr ist: Das Fehlen des Pfarrgemeinderates reißt eine spürbare Lücke in das pfarrliche Leben. Wer organisiert das Fastenessen? Wer unterstützt die Organisation der Feierlichkeiten zu Mariae Himmelfahrt? Wer kümmert sich um die Papiersammlung im Juni? Wer steht im Austausch mit den Nachbarpfarreien Seeshaupt, Iffeldorf und Tutzing? Wer pflegt den Kontakt zur evangelischen Gemeinde?

Lassen Sie uns gemeinsam nach Antworten zu diesen und weiteren Fragen suchen. Am Samstag, 5. Mai 2018 ab 10:00 Uhr lädt Sie Pfarrer Znahor zusammen mit dem Kirchenpfleger und dem ehemaligen PGR-Vorsitzenden zu einem besonderen Treffen ein:

„Kreativ-Frühstück“

5. Mai 2018 - 10.00 Uhr
Torbogenhalle

Für alle, die einen Beitrag zum Leben in der Pfarrei leisten wollen
Für alle, die gute Ideen haben
Für alle, denen eine lebendige Pfarrgemeinde am Herzen liegt

Nach einer kleinen Stärkung schauen wir gemeinsam auf das vor uns liegende Jahr in unserer Pfarrei. Anders denken ist erwünscht!!
Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Rückmeldung
per E-Mail unter pg.seeshaupt@bistum-augsburg.de
oder telefonisch unter 08801/751.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine segensreiche Zeit.

Mladen Znahor	Paul Ghirardini	Franz Greinwald
Pfarrer	Kirchenpfleger	ehem. PGR-Vorsitzender

Wo bitte liegt denn Surinam?

Weltgebetstag 2018

Hätten Sie’s gewusst? Beantwortet wurde diese Frage beim Weltgebetstag. In einer kurzweiligen Präsentation mit farbenfrohen Bildern konnten die rund 60 GottesdienstbesucherInnen Surinam näher kennenlernen. Der kleinste Staat Südamerikas ist knapp halb so groß wie Deutschland, hat aber nur 540.000 Einwohner. Diese leben größtenteils an der Küste, da 90% des Landes von undurchdringlichem Regenwald bedeckt sind. So bunt wie die Artenvielfalt im Regenwald ist auch die Bevölkerung: indigene Ureinwohner, afrikanisch-stämmige Maroons, Menschen indischer und javanischer Herkunft, Chinesen, Araber und Europäer. Es herrscht ein friedliches Nebeneinander der Kulturen und Religionen.

Aber Surinam kämpft auch mit Problemen: Nach dem Einbruch des Roh-

stoffexports steckt das Land in einer tiefen Wirtschaftskrise. Durch massiven Goldabbau wird das Trinkwasser mit Quecksilber verseucht. Regenwald wird illegal gerodet und die schützenden Mangrovenwälder an der Küste sind vom steigenden Meeresspiegel aufgrund des Klimawandels bedroht. Ein Umdenken ist dringend notwendig.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ Mit diesen Worten haben uns die Frauen aus Surinam zum diesjährigen Weltgebetstag eingeladen und zunächst beschrieben, wie sie das Wunder der Schöpfung jeden Tag erleben, weil sie unmittelbar in und von ihr leben. Nach der Lesung der Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis konnten dann die GottesdienstteilnehmerInnen aufschreiben oder zeichnen, was sie zur Schöpfung bewegt. Die Gedanken waren vielfältig und reichten von Bewunderung, Freude und Lob für dieses unfassbare Geschenk Gottes bis hin zu Sorgen über rücksichtslosen Umgang mit unserer Umwelt. Es gab auch konkrete Vorschläge, was wir besser machen können, um die Schöpfung zu bewahren. Dass die Erde unserer Fürsorge anvertraut ist, also jede/r von uns einen Auftrag hat, daran sollten bunte Lesezeichen erinnern, die als Geschenk mitgenommen werden durften.

Engagement braucht es nicht nur zum Erhalt unserer Schöpfung, sondern auch auf dem Weg zu einer Welt, in der alle - auch Frauen - selbstbestimmt leben können. Die Projekte, die durch den Weltgebetstag gefördert werden, sind Hilfe auf diesem Weg. Wie jedes Jahr gaben die GottesdienstbesucherInnen wieder ein beeindruckendes Zeichen ihrer Solidarität, indem sie einen

Betrag von 321,40 Euro für die Projekte spendeten und außerdem fair gehandelte Produkte einkauften. DANKE !

Nach den letzten Takten der landestypischen Musik, die der Chor Akzente wieder bestens präsentierte, wurden die Tische gedeckt und das Büffet gerichtet. Das Vorbereitungsteam aus Bernrieder und Iffeldorfer Frauen hatte köstliche exotische Speisen aus Surinam mit besonderen Zutaten zubereitet, und viele nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Nächstes Jahr am ersten Freitag im März könnten auch Sie dabei sein!

Dr. Judith Kuhn-Müller

Die Renovierungsarbeiten im Innenraum unserer Pfarrkirche

werden nun doch nicht in diesem Jahr, sondern voraussichtlich im Jahr 2019 beginnen. Der Grund hierfür wurde uns auf eine entsprechende Anfrage des Fördervereins vom staatlichen Bauamt in Weilheim im Dezember 2017 mitgeteilt: Das staatliche Bauamt hat im März 2017 die Haushaltsunterlage für den 2. Bauabschnitt Innensanierung der Pfarrkirche St. Martin der Regierung von Oberbayern vorgelegt.

Eine Fortführung der Vorbereitung der Bauausführung ist in erforderlichem Umfang erst nach folgenden Verfahrensschritten möglich, auf deren Fortgang das Staatliche Bauamt Weilheim keinen Einfluss hat:

- Abschluss der baulastrechtlichen Prüfung durch die Regierung von Obb.
- Haushaltsrechtliche Festsetzung durch das Kultusministerium
- Baulastrechtliche Anerkennung durch die Diözese Augsburg
- Kostenübernahmeerklärung der Kirchengemeinde
- Ausführungsauftrag durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die Regierung von Oberbayern an das Staatl. Bauamt Weilheim
- Bereitstellung der Mittel durch Kirche und Freistaat

Es ist daher davon auszugehen, dass mit der Baumaßnahme frühestens Anfang 2019 begonnen werden kann.

Obwohl die Renovierungsmaßnahmen vom staatlichen Bauamt aufgelistet und mit Kosten versehen wurden, nimmt die Prüfung dieser Haushaltsunterlage durch die Regierung von Oberbayern mehr Zeit in Anspruch, als vorgesehen. Erst wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, können die nächsten Schritte erfolgen, zu denen die Aufteilung der Kosten zwischen Ortskirche, Diözese und Regierung gehört. Der Grund für die lange Dauer der Prüfung – bisher etwa ein Jahr – ist für die Kirchenverwaltung nicht sicher festzustellen. Wir gehen davon aus, dass die Einführung neuer Richtlinien zur Aufteilung der Kosten zwischen Kirche und Staat im April 2017 zu erhöhtem Prüfaufwand führt. Und wir gehen davon aus, dass in dieser Situation – die alten und neuen Richtlinien können auf unseren Fall angewandt werden – die für die Ortskirche günstigere Regelung herangezogen wird.

Wir warten auf die geprüfte Haushaltsunterlage, auf deren Grundlage wir die weitere Planung und die Absprachen mit der Diözese durchführen werden.

Paul Ghirardini, Kirchenpfleger

In den letzten Wochen wurden Brandschutzmaßnahmen in der unteren und oberen Sakristei eingebaut - alles musste mühsam aus- und schließlich wieder eingeräumt werden.

Mut tut gut - handle!

Pilgertage im Pfaffenwinkel 2018

Wir laden Sie herzlich ein, in sieben Tagesetappen die Ostschleife der Pilger-Wander-Wege „Heilige Landschaft Pfaffenwinkel“ mit uns zu gehen. **„Mut tut gut – handle!“** lautet das diesjährige KLB-Jahresthema. Unter diesem Motto möchten wir uns mit Ihnen auf den Weg machen. Gemeinsam mit erfahrenen geistlichen Begleitern werden wir beten, singen und in spirituellen Impulsen unserem Mut nachspüren zum Aufbruch, zum Träumen, zum Ankommen.

Etappe Samstag 14. April Hoher Peißenberg – Weilheim **„Mut zum Aufbruch“** mit Sr. Karolina Schweihofer**,** Treffpunkt 9 Uhr, Westseite Wallfahrtskirche am Hohen Peißenberg

Etappe Sonntag 22. April Weilheim – Bernried **„Mut zum Träumen“** mit Brigitte Mayr-Seidl, Treffpunkt 9 Uhr Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt

Etappe Samstag 28. April Bernried – Nantesbuch **„Mut zum Freiraum“** mit Herbert Konrad, Treffpunkt 9 Uhr Kloster Bernried

Etappe Freitag 4. Mai Nantesbuch – Benediktbeuern **„Mut zum Ich“** mit Christian Lang, Treffpunkt 13 Uhr Kirche Nantesbuch

Die nächsten drei Etappen finden dann im Oktober statt, Termine dazu unter www.klb-weilheim.de oder im Flyer.

Eine Anmeldung zu den Pilgertagen ist nicht erforderlich. Bitte denken Sie an Verpflegung und Getränke für unterwegs. Am Ende der einzelnen Tagesetappen ist Gelegenheit zum gemeinsamen Ausklang in einer Gaststätte. Bitte organisieren Sie, wenn möglich, die Rückfahrt privat. Bei Bedarf unterstützen wir Sie auch gerne mit einer Mitfahrgelegenheit, die wir vor Ort abstimmen. Die Pilgertage finden bei jedem Wetter statt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Elisabeth Sterff: Tel. 08801-90630 / Klaus Bösl: Tel. 08809-163086

Machen Sie sich mit uns auf den Weg, in die Natur, in guter Gemeinschaft mit neuen Anregungen. **Nur Mut!**

Kontakte in unserer Pfarrei

Pfarrbüro und Pfarrhof	**Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt** Weilheimer Str. 4, 82402 Seeshaupt Mo + Fr 9:30 –11:00 Uhr; Do. 14:30-16:00 Uhr Tel.: 08801/751, Fax: 08801/1454 pg.seeshaupt@bistum-augsburg.de
Informationen folgen Sie uns aktuell auf	www.pfarrei-bernried.de www.facebook.com/PfarreiBernried/
Spendenkonto:	VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG IBAN: DE46 7009 3200 0100 1148 63
Pfarrer Mladen Znahor Leiter der Pfarreiengemeinschaft	Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt, (08801) 751
Pfr. i.R. Friedemann Fichtl	Pfarrhof 1, 82347 Bernried, Tel.: 907632
Diakon Robert Ischwang Diözesan-Altenseelsorger	privat: Waxensteinstraße 32, (08158) 1001 Altenseelsorge im Bistum Augsburg: (0821) 3166-2220 robert.ischwang@bistum-augsburg.de
Gemeindereferent/in zur Zeit vakant	Vertretung: Christine Eberl (08158) 7774, Petra Eberle (08801) 774
Klinikseelsorge Höhenried	(08158) 24-2221 und 24-2264 / Fax: 24-2460
PGR-Vorsitzender:	vakant
Kirchenpfleger:	**Paul Ghirardini,** Eichenstraße 7, Tel.: (08158) 4128
Mesner:	**Helmut Schindler,** (08158) 8538
Kirchenchor:	**Franz Schesser,** Iffeldorf, (08856) 2753

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seesh.

Redaktion: Christine Eberl, Barbara Greinwald und Robert Ischwang

Titelbild: Robert Ischwang, Ostermorgen (Ausschnitt)

Fotos: Robert Ischwang (Titel, 3), Christine Eberl (10), Dr. Judith Kuhn-Müller (15), Herbert Klein (17), Sarah Frank, pfarrbriefservice.de (12)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Pfarrbrief erscheint 2018 zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten mit einer Auflage von 1100 Exemplaren und wird allen Haushalten in Bernried zugestellt.

Karwoche und Ostern

Sonntag	25.03.2018	Palmsonntag
10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession Musikalische Gestaltung: Blasmusik / Orgel	
11.00 Uhr	Hl. Messe in Höhenried	
18:00 Uhr	Passionssingen in der Pfarrkirche Bernrieder Sänger, Klosterdorf Zwoagsang u.v.a.	
Donnerstag	29.03.2018	Gründonnerstag
18.00 Uhr	Feier des letzten Abendmahls; Fußwaschung (Projektchor mit Liedern aus Taizé) anschl. Anbetung in der Hofmarkskirche	
19.15 Uhr	Hl. Messe in Höhenried	
Freitag	30.03.2018	Karfreitag
09.30 Uhr	Kreuzweg für Kinder	
10.00 Uhr	Beichtgelegenheit (bis 10.45 Uhr)	
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitagsliturgie, Kirchenchor, gesungene Passion)	
20.00 Uhr	Gebet für Trauernde (Klinikseelsorge Höhenried)	
Samstag	31.03.2018	Karsamstag
08.00 Uhr	Trauermette (schlichtes Morgengebet mit Psalmen)	
19.30 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder	
Sonntag	01.04.2018	Ostersonntag
05.00 Uhr	Feier der Osternacht - mit Speisensegnung	
10.15 Uhr	Festgottesdienst am Tag - mit Speisensegnung Kirchenchor: Missa Brevis in G von W.A. Mozart	
11.00 Uhr	Hl. Messe in Höhenried	
Montag	02.04.2018	Ostermontag
08.45 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschl.	
10.00 Uhr	Emmausgang nach Bauerbach	